

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Auch in diesem Jahr möchte ich unsere Haushaltsrede mit dem folgendem Zitat eröffnen: „**Das Geld, Das Fett des politischen Körpers ist. Ein Zuviel behindert seine Beweglichkeit, ein Zuwenig macht ihn krank.**“

Wie immer geht es auch dieses Jahr darum, den Gürtel der Ausgaben eng zu schnallen, aber uns gleichzeitig die Möglichkeit zu geben, etwaigem Druck nachzugeben und diesen Gürtel (um im Bild zu bleiben) ein wenig aufzuweiten.

Es ist ein Haushalt ohne Schulden anzustreben und doch allen Anforderungen der **kommunalen Daseinsvorsorge** (was ein Wort) gerecht zu werden.

Aber hierzu haben wir ja bereits einen breiten Abriss der Kolleginnen und Kollegen von CSU und FW bereits - ich würde sagen fast alles - gehört! Und in der Präsentation unserer Kämmerin Antonia Müller – war ja die Ampel auch auf 3 x GRÜN!

Somit möchte ich einen weiteren Schwerpunkt unseres politischen Engagements beleuchten:

Vertrauen, Ehrlichkeit und Transparenz zum Wohle unserer Gemeinde in unserem Gremium:

Auch wenn höchst unterschiedliche Standpunkte in Sachthemen vertreten werden, so ist es uns meist gelungen eine Entscheidung zu treffen welche von einer breiten Mehrheit mitgetragen wurden – so funktioniert nun mal Demokratie!

Hervorheben möchte ich dabei nochmal unseren (bereits 2021) einstimmig getroffen Beschluss bereits 15 ha Naturwald auszuweisen – Dies war ein guter Anfang – Doch wie geht es hier weiter?

Auch die von uns einstimmig angestoßene Entscheidung auf der ehemaligen Erdmülldeponie einen Solarpark zu errichten, zeigt dass wir in Sulzbach am Main nachhaltig denken und handeln – hier gilt es jetzt aber auch auf die Anforderungen des Natur- und Artenschutzes einzubringen und nicht ausschließlich die kommerziellen Aspekte zu beachten.

Durch die Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplanes haben wir hier **Alle Möglichkeiten der kommunalen Selbstbestimmung** selbst in der Hand. Diese sollten wir auch nutzen!

Weiter sollten wir uns auch beim dem jetzt auf der Weg gebraten Ausbau und Modernisierung der Maintalbahn mit einbringen und das Projekt als Gemeinde maximal mit unterstützen. Gerade vor dem Hintergrund der gebotenen und unabdingbar notwendigen Änderung unseres Mobilitätsverhaltens und den immensen Herausforderungen im Bezug auf Klimaneutralität und Biodiversität.

Gleiches sollte auch für eine **mögliche Rad- und Fußgängerbrücke zu unserer Nachbargemeinde Niedernberg gelten** - welche ja bereits als Projekt aus REMOSI hervorgegangen ist und priorisiert wurde. Wir hoffen, das wir uns bald im MGR damit beschäftigen dürfen.

Liebe Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, ich bitte euch, euch für Neues zu öffnen, neue Ideen und sich ändernde Anforderungen anzuhören und über sie zu diskutieren.

Wir Gemeinderäte stellen uns dieser Verantwortung ehrenamtlich und machen diese Arbeit freiwillig. Gleichzeitig wurden wir gewählt und vereidigt, habe also Verpflichtungen und tragen Entscheidungsverantwortung gegenüber unserer Marktgemeinde.

In diesem Sinne handelt die Fraktion der Grünen/B90, ÖDP & der Wählergruppe ZAG und stimmt dem Haushalt 2023 zu.

Zum Abschluss bedanken wir uns bei der Kämmerei, der Verwaltung, dem Bauhof, ALLEN Ehrenamtlichen für ihre Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz in und für Sulzbach, Soden und Dornau